



# Arader Zeitung

## Banater Volkszeitung

Bezugspreise (Vorausbezahlung): Für Sonntag, Mittwoch und Freitag halbjährig 160, ganzjährig 320, für Großunternehmungen 1000 Lei, für das Ausland 4 Dollar.

Verantwortlicher Schriftleiter: Ril. Bitto.  
Schriftleitung und Verwaltung: Arab, Ede Fischplatz.  
Filiale: Timisoara-Josefstadt, Str. Bratianu 30.  
Telefon: Arab 16-39. —: Telefon Timisoara 21.82.

Bezugspreise (Vorausbezahlung): Wöchentlich nur einmal am Sonntag mit Romanbeilage in Buchform, ganzjährig 140, halbjährig 70, vierteljährig 35 Lei. Postcheckkonto: 87119.

Am meisten verbreitete deutsche Zeitung im Banat und den anderen deutschen Siedlungsgebieten

Folge 139.

Arab, Freitag, den 26. November 1937.

18. Jahrgang.



Englands Königspaar zu Besuch in der belgischen Botschaft.

Zu Ehren König Leopolds fand in der belgischen Botschaft ein Empfang statt und später im Buckingham-Palast ein großer Hofball. Als eine besonders bemerkenswerte Neuerung wurde es in England bezeichnet, daß bei dem Hofball die Hoftracht selbst von den Militärs getragen werden mußte, und zwar kurze Hosen, seidene Strümpfe und Hofschuhe. Man sieht auf unserem Bild König Georg mit der Königin beim Besuch der belgischen Botschaft. Auch hier trug der König bereits die Hoftracht.

### Die Türkei entläßt alle Staatssekretäre.

Ankara. Die türkische Regierung faßte den Beschluß, aus Sparrückichten die Staatssekretärposten aufzulassen und sämtliche Staatssekretäre zu entlassen. — Bei uns wurden im Gegenteil noch zwei Ministerposten errichtet und die Anzahl der Staatssekretäre vermehrt, damit mehr Anwärter untergebracht werden können.

### Verhandlungen zwischen Maniu und Zelea Codreanu

Bucuresti. Gestern hat in der Wohnung des Professors Gerota eine zweistündige Unterredung zwischen dem neugewählten Präsidenten der Nationalgarantisten, Julius Maniu, und dem Führer der Eisengardisten (Alles für das Land) Zelea Codreanu stattgefunden. — Die Unterredung zwischen dem Führer der demokratischen Nationalgarantisten und dem Führer der demokratischen Eisengardisten erregte großes Aufsehen.

### Keine Mobilisierung in Portugal

Lissabon. Die Regierung bezeichnet die Berichte mehrerer Blätter über die Mobilisierung der portugiesischen Armee als haltlose Gerüchte, da keinerlei Grund zu einer solchen Maßnahme vorliegt.

## Tatarescus Versprechungen an die Minderheiten

Wenn es nur nicht wieder ein Wahlkniff ist / Der Justizminister garantiert die Freiheit der Wahlen

Bucuresti. Ministerpräsident Tatarescu hat gestern sein neues Regierungsprogramm entfaltete. Im Rahmen der Gesetze wird darin den Minderheiten die

Freiheit der Sprache und des Glaubens zugesichert. Die Minderheiten werden aber aufgefordert, sich mit den Interessen des Landes solidarisch zu erklären

und an der Kräftigung und Entwicklung des Staates aktiven Anteil zu nehmen. Außenpolitisch wird sich die Regierung nach wie vor auf den Völkerbund stützen und alles zum Schutze des Friedens und unserer Grenzen unternehmen.

**Wahlfreiheiten.** Bucuresti. Justizminister Saffu richtete an die Präsidenten der Gerichtshöfe ein Rundschreiben, in welchem betont wird, daß die Regierung entschlossen sei, die vollkommenste Wahlfreiheit unter Wahrung der gesetzlichen Bestimmungen zu sichern. Daher werden die Gerichtshofspräsidenten aufgefordert, besonders auf die Dauer der Wahlen die strengste Gesezmäßigkeit zu wahren, damit jeder Wähler und Bürger die Gewißheit habe, daß die Gerichte ihrer Aufgabe gerecht werden.

„Als Beschützer der Gesetze, der Ordnung und der öffentlichen und individuellen Freiheit“ — heißt es in dem Rundschreiben des Justizministers — „fordere ich von dem Richter, daß er neutral und klar sich, über allen politischen Ansprüchen und Erschütterungen stehe.“



Grosse Ueberschwemmung in Ungarn. Im ungarischen Verwaltungsbezirk Oberhorjod kam es infolge starker Regenfälle zu folgenschweren Ueberschwemmungen. Allein in dem Ort Sajonemet, wo diese Aufnahme gemacht wurde, stürzten 10 Häuser ein.

## Uebereintommen zwischen Frankreich und Deutschland

betreff wirtschaftlicher Ausbeutung der Kolonien.

Paris. Die Regierung verlautbart, daß mit der deutschen Regierung ein Vertrag über die gemeinsame wirtschaftliche Ausbeutung der französischen Kolonien zustande gekommen ist. Kolonialminister Moutet erklärte im Zusammenhang mit dieser Vereinbarung, daß die französische Regierung zum erhöhten Schutze ihres Kolonialbestandes eine besondere

Afrika-Flotte bildet, die berufen sein wird, die Kolonien Togo und Kamerun (ehemalige deutsche Kolonien) zu verteidigen. Die Sicherheit der Kolonien ist nämlich die Vorbedingung ihrer wirtschaftlichen Erschließung. Aus demselben Grunde wird im Fernen Osten auch ein Regierungskomitee in Indochina eingerichtet.

## China zur Waffenstredung aufgefordert

Antwort noch unbekannt. — China auf langen Krieg vorbereitet.

Tokio. Der ständige Vormarsch der japanischen Armee in der Richtung von Nanjing scheint in der japanischen Regierung die Meinung erweckt zu haben, China wäre reif zum Falle.

Wie die amtliche japanische Nachrichten-Agentur „Domei“ meldet, ersuchen gestern über Nanjing ein japanisches Flugzeug, das einen an Marschall Tschang-Kai-Schek gerichteten Brief abwarf. In diesem Brief wird der Marschall durch das japanische Hauptquartier aufgefordert, den weiteren Verhandlungen auszugeben und die

Waffen zu strecken. Wie sich Rang-Tschai-Sched zu dieser Aufforderung verhält, darüber wurde noch nichts berichtet. Nur das eine ist bekannt, daß der Stellvertreter des Marschalls, Finanzminister Kiang nach dieser Aufforderung erklart hat, daß

China so finanziell, wie auch moralisch für einen Krieg von sehr langer Dauer vorbereitet sei. Laut ausländischen militärischen Sachverständigen besteht die Möglichkeit, daß innerhalb 3 Wochen in Nanjing die japanischen Fahnen wehen.

## Große Hoffnungen der Guza-Goga Partei

Bucuresti. Die „Lara Noastra“, das Blatt der Guza-Gogisten beschäftigt sich mit dem bevorstehenden Wechsel in der Präsidentschaft bei den Nationalgarantisten und macht die Feststellung, daß die Partei unter der Führung Manius keine starke Opposition bilden wird, die Aussicht auf die Regierungsfolge hat, da die nationalgarantistische Partei im neuen Parlament zahlenmäßig nur schwach vertreten sein wird. Die stärkste Oppositionspartei werde die Guza-Goga-Partei sein, die einzig allein dazu berufen sein wird, die Liberalen in der Regierung abzulösen.

## Der Ackerbauminister

an den Obmann des Schwäb. Landwirtschaftsvereines. Gelegentlich der Ernennung des Direktors des landwirtschaftlichen Forschungsinstitutes, Georg Joneşcu-Esesti zum Ackerbauminister, wurde dieser auch vom Schwäbischen Landwirtschaftsverein telegraphisch begrüßt. Nun drückte der neue Minister für die Beglückwünschung in einem an den Präsidenten des Schwäbischen Landwirtschaftsvereines Dr. Emmerich Neiter gerichteten Telegramm seinen warmsten Dank aus, mit der Einzugsung, daß der Schwäbische Landwirtschaftsverein den Minister in seiner Amtstätigkeit unterstützen werde.



Kurze Nachrichten

In Bucuresti wurde die Tochter eines höheren Offiziers von Mädchenhändlern entführt.

Gegen den Leiter und zwei Beamten einer Wiener Wohltätigkeitsanstalt wurde die Anklage wegen Unterschlagung von einer Million Schilling (80 Millionen Lei) erstattet.

Nachdem Mussolini das Ministerium für Afrika übernommen hat, wird er zur Selbstversorgung Italiens zahlreiche Bauern und Gewerbetreibende in Afrika ansiedeln.

Der Krader Bewohner Josef Szabo meldete gestern bei der Polizei, daß seine Gattin seit Tagen verschwunden ist.

In der vergangenen Nacht wurden in Krad von bisher unbekanntem Anhängern, der Zelea-Cobrescu-Partei die Häuser mit einer Leersfarbe in Scheußlicherweise beschmutzt.

Die jüdischen Mitglieder der Liberalen Partei in Chisinau sind wegen des Wahlzariells mit der Rumänischen Front-Partei aus der Partei ausgeschlossen.

Die Genossenschaft der Krader Lederhändler hat beim Gericht um die Einleitung des Konkursverfahrens angefragt. Die Anmeldungen der Gläubiger werden bis zum 10. Jänner 1938 angenommen.

In der Gemeinde Chisinau (Rom. Timis-Lorontal) wurde die 58-jährige Witwe Frau Antika Nebi durch Arzthiebe ermordet. Als vermutlicher Täter wurde ihr früherer Lebensgefährte Georg Berzovan verhaftet.

Die Direktion der Prager Elektrischen Straßenbahn hat den Bau von Untergrundbahnen beschlossen.

Laut amtlichem Ausweis wurden bisher von der neuen Fehsung 45.605 Waggon Weizen ausgeführt.

In Krad ist der 57-jährige Hausverwalter des neuen Krader Neuman-Palais, Peter Kraus, aus Kleinantimikolaus, beim Reptieren eines Fensters aus dem zweiten Stock in den Richtig gestürzt und kurz darauf an den Verletzungen gestorben.

Die Landespartei der Juden hat beschlossen, an den Parlamentswahlen mit eigener Liste teilzunehmen.

In der ungarländischen Gemeinde Alsobogadi sind beim Feuerangriffen mit Petroleum die Gattin des Landwirts Franz Bolbau, ihr 12-jähriger Sohn und ihre Schwiegermutter zu Tode verbrannt.

Der durch Fliegerbomben verursachte Feuerschaden in Putung, auch Chinesisches London genannt, beziffert sich auf eine halbe Milliarde chinesischer Dollars.

In der sächsischen Gemeinde Ragendorf wurde der um 300.000 Lei erbaute Kirchenfall bei Teilnahme der umliegenden Gemeinden feierlich eingeweiht.

In Ungarn ist beim Verkauf von Weizen ein Feuchtigkeitsgehalt bis zu 21 Prozent gestattet.

Der Sägewerksbesitzer Doff aus Santimbru (Rom. Ciuc) wurde durch den M. Ciuc-Gerichtshof zu 6 Monaten Gefängnis verurteilt, weil er den im Dienst befindlichen GPR-Beamten Borta geohrfeigt hat.

Das Innenministerium hat die Gemeinderäte von Marientfeld und Großtomisch aufgelöst und die Einsetzung von Untermittelskommissionen angeordnet.

Anhaltender Schneefall in Bucuresti. Bucuresti. Seit gestern schneit es unaufhörlich und die Hauptstadt so wie die weite Umgebung ist in eine Schneedecke gehüllt.

George Bratianu über die neue Regierung

Was jetzt gebaut wurde — ist auf Sand gebaut

Bucuresti. Der Führer der Jungliberalen, Georg Bratianu, richtete an seine Anhänger einen Aufruf, in welchem er über das Scheitern der Verhandlungen mit Tatarescu wegen Vereintigung der zwei liberalen Parteien folgend berichtet:

„Man hat uns keinerlei Aufklärung über das Regierungsprogramm gegeben. Man wollte uns auch keine Zusicherungen geben, daß gewisse, der normalen Entwicklung des Landes schädliche Bewegungen unterdrückt werden. Man gab uns über den Zweck der Partei keinerlei Aufklärung. Wir sollten mit geschlossenen Augen ins Ungewisse hineinspringen.“

Da sagten wir: nein! Was jetzt gebaut wurde (darunter ist die neue Regierung gemeint), ist auf Sand gebaut.“

Lügnereien über das Ergebnis der Halifax-Reise in der Weltpresse

London. Gestern berichtete Lord Halifax Außenminister, wonach sich seine Deutschlandreise, wonach sich betriebe zu Ministerpräsident Chamberlain begaben. Ueber die Unterredungen der 3 englischen Staatsmänner wird tiefes Still Schweigen bewahrt. Gerade deshalb sind alle Nachrichten, die über das Ergebnis der Halifax-Reise in der Weltpresse erschienen sind, bloß Vermutungen, denen kein

Glauben geschenkt werden darf. Selbst die übrigen Mitglieder der englischen Regierung werden erst im morgigen Ministerrat aus dem Bericht Lord Halifax genaues erfahren. Die Oeffentlichkeit aber wird erst morgen durch Ministerpräsident Chamberlain in der Sitzung des Unterhauses aufgeklärt, in welcher Chamberlain einen amtlichen Bericht erstatten wird.

Diebischer Triebswetterer Knecht verhaftet

Zomnatic-Triebswetter. In unserer Gemeindegewalt brang der Knecht des Junglandwirts Nikolaus Witthe Nr. 70, der erst 2 Tage im Dienst stand, durch ein Stallfenster in die Wohnung und stahl aus dieser 500

Bei Raargeld, 2 Paar Schuhe, 3 Anzüge und Wackert. Der Knecht namens Zelea Tolanci Lohor wurde in Genab festgenommen und der Timisoara-Temeschwarer Staatsanwaltschaft eingeliefert.

Geldstrafe von fast 1 Milliarde Lei wegen Erzeugung von Schwarzspiritus

Oradea-Großwardejn. Selnerzeit wirbelte es großen Staub auf, als im August 1932 bei einer Kontrolle 2 Jungfabriken in der hiesigen Spiritusfabrik Löhle eine große Menge von Schwarzspiritus entdeckten und die Fabrik mit der ansehnlichen Geldstrafe von 960 Millionen Lei belegten. Die Fabrikbesitzer appellierten gegen diese schier unerschwingliche Geldstrafe an den Gerichtshof, der die Strafe gutgeheßen hat. Die königliche Tafel hat dann das Urteil annulliert, die Sperre auf die Gebäude der Fabrik aufgehoben und den Gerichtshof angewiesen, die An-

gelegenheit neu zu verhandeln. Die Neuverhandlung nahm einen ganzen Monat in Anspruch und wurde nun beendet. Die Geldstrafe wurde wieder gutgeheßen und die Fabrikanten außerdem zum Tragen von 500.000 Lei Gerichtskosten verurteilt.

Die Damen-Modenschneiderei ILLYES, Arad, Str. Eminescu 29 fertigt nach neuester Mode in erstklassiger Ausführung Wintermäntel, Kostüme, Straßen- und Abendkleider zu billigsten Preisen.

Kurz und Bündig

- Warschau. In der Gemeinde Sapin (Polnisch Wommern) liefen Kinder auf einem Teich Schlittschuh. Die dünne Eisbede brach und 5 Kinder ertranken.
— London. An der Börse ist ein starker Kurssturz sämtlicher Werte eingetreten. In Briefkreisen befürchtet man, daß sich das „schwarze Jahr“ von 1929 wiederholen wird.
— Brüssel. Der König empfing den gew. Minister Tschappen in Audienz und hat ihn mit der Ministerpräsidentenschaft betraut, doch gab dieser die Betrauung zurück, während der gew. Minister, der Sozialist Brinnette, die Betrauung gar nicht angenommen hat.
— Schanghai. Die japanischen Truppen haben die Stadt Nsh, auf der Linie Schanghai-Kantling besetzt. Bei Tchingtau, im Norden Chinas, wurden neue japanische Truppen gelandet.
— Bucuresti. Gestern ist gew. Ministerpräsident Maniu hier angelangt und wurde am Bahnhof von zahlreichen hervorragenden Mitgliedern der nationalz. Partei u. von einer großen Menschenmenge empfangen. Gestern sind mehrere national-japanische Führer angelangt, um an der Sitzung des Vollzugsausschusses teilzunehmen.
— Rom. Die Blätter messen dem Besuche des ungarischen Ministerpräsidenten Daranyi und des Außenministers Ranya in Berlin große Bedeutung zu, betonen aber, daß etwaige Vereinbarungen unbedingt im Einklang mit dem Römischen Protokoll und mit der Waise Rom-Berlin abgeschlossen werden.

Strümpfe, Handschuhe, Sweater, Winter-Tricotgewaren, Seidenlombines und -Hosen, Wall- und Seidenschale, am billigsten bei BOGYO, Arad, Str. Eminescu 1.

Weil er den Exekutor beschimpfte — ein Monat Gefängnis

Der Socoborer 37-jährige Landwirt J. Popa beschimpfte den Steuerexekutor, als dieser eine Pfändung vornehmen wollte und erhielt dafür eine Gefängnisstrafe von einem Monat und 2000 Lei Geldstrafe zuzüglich, jedoch mit Bewährungsfrist. Der Krader Tischlermeister Franz Bauer wurde wegen Mißhandlung eines Polizisten zu 2 Monaten Kerker verurteilt.

Für Herbst und Winter! Herrenstoffe für Anzüge, Ueberzieher und Wintermäntel am billigsten im größten Spezialgeschäft Rabang & Schneider, Timisoara 1, Plaza Bratianu, Lokal im bischöflichen Palais.

16 Millionen Lei für eine Leiche

Ratro. M. Habaji, der als der Mann mit einem Doppel-Wagen bekannt war, ist gestorben. Sein Leichnam wurde einbalsamiert und einer Londoner Klinik zu Studienzwecken zugesendet, der M. Habaji sich um 20.000 Pfund (16 Millionen Lei) verkauft hatte.

Messerhelden in Rowatschi.

Aus Rowatschi wird uns berichtet: Der Junglandwirt Peter Paul wurde, als er gegen Früh mit seiner Gattin von der Unterhaltung nach Hause ging, von den Musikanten Johann Sterbling und Wilhelm und Josef Egebert angefallen und an drei Stellen verwundet. Gegen die drei Messerhelden wurde das Verfahren eingeleitet.

GPR sucht Autobus-Chauffeure.

Die Krader Autobus-Zentrale der GPR sucht 13 Chauffeure und 17 Kondukteure. Die Bewerber haben sich am 15. Dezember in Krad zu melden und werden auf ihre Fähigkeiten geprüft. Die Chauffeure und Kondukteure bekommen 80 Lei täglich als Entlohnung.

Säuberungsaktion gegen die russische Geißlichkeit

Moskau. Der Säuberungsaktion Stalins fielen nun 3 Erzbischöfe, 5 Bischöfe und zahlreiche Priester zum Opfer. Die hohen kirchlichen Würdenträger sind angeklagt, eine militärische und wirtschaftliche Spionageorganisation gegründet zu haben. Ihr Todesurteil ist so gut, wie sicher.

\*) Schätze dich, Schmerzen, Gliederreißen, Kopfschmerzen, Gurgeln, Umschläge, Massage, Einreibungen, Abwaschungen mit Diana Franzbranntwein.

Wegen Verkauf von Zündsteinen verurteilt

Krad. Der aus der Gemeinde Capriora (Rom. Seberin) zuständige Dumitru Hanciu wurde erwischt, als er Zündsteine verkaufen wollte. Es wurden 96 Zündsteine bei ihm vorgefunden, wofür er zur Zahlung von 4900 Lei verurteilt wurde.

Weizen im Mond — verkauft

Der Krader Bewohner Peter Secaru hat sich wegen Betrug zu verantworten, weil er der Kolb-Waale in Kleinantimikolaus Weizen verkauft und 10.000 Lei Angabe behob, jedoch keinen Kern Weizen lieferte. Wegen dieser Straftat wurde er zu 6 Monaten Gefängnis, 3000 Lei Geldstrafe und Ersetzung der 10.000 Lei verurteilt.

### Sch zerbrach' mit den Kopf



— wie ein buchstäblich-lachhafter Fall zum bittersten Rechtsfall geworden ist. In den amerikanischen Kinos gibt es „Wein- und „Kochkünstler“, die gegen gute Bezahlung als Zuhörer bei rührseligen Stücken so naturgetreu weinen und bei lustigen Auftritten zu lachen haben, daß sie die übrigen Zuhörer anstecken und dadurch dem Stück zu Erfolg verhelfen. Ein solcher Berufs-lacher hatte sich einmal derart „über-lacht“, daß er aus dem Lachen nicht mehr herauskam. Er mußte in ein Sanatorium gebracht werden, wo man ihm nur nach langwierigen Kuren das Lachen abgewöhnte. (Teilweise ist ihm das Lachen auch ver-gangen, als die Sanatoriums-Ärztin ihm die Kosten der Entlassungs-Kur präsentierte.) — Der kurtierte Mann verlangte vom Kuro-Bezirker die Erstattung der Sanato-rium-Kosten und auch einen Schadenersatz, im Endbetrag von 3000 Dollar. — Das Gericht hat ihm 2000 Dollar zugesprochen.

— über die schwierige Aufgabe, die der Herrscher bei Lösung der letzten Regie-rungs-krisis hatte. Er hatte nicht nur die Hauptrolle der bestehenden 16 Parteien, son-der noch einige Duzend von Untersägern, Gouvernementsrätern und unterschiedlichen po-litischen Seitenprunzlingen zu empfangen. Er hatte sie alle angehört. Die Staatsräte klug, erfahrener Politiker ebenso, als das wortreiche, an Sinn jedoch weniger reiche Veredele eingebildeter Wichtigmacher. In solchen geschichtlichen Augenblicken soll kei-ner der vielen Hauptlinge ungefragt blei-ben. So verlangt es die Herrscherpflicht. Die zweite, nicht minder schwere Pflicht des Herrschers ist: wie ein Bewahrer über das Ge-heimnis zu wachen. Wir, die Untertanen, wollen uns frei über einander lustig ma-chen, der Herrscher darf die Wunden seiner Untertanen nicht aufdecken. Was ihn auch oft nachteilig über die Einsichtigkeit gar man-cher Hauptlinge, — oder Brechreiz über die unüberlegte Stellungungsträger über-nehmen, — er muß seine Gefühle unter-drücken und mit einem verzeihenden Lä-cheln alles hinnehmen, was die Rat- und Unratgeber zu solcher Zeit aufzutischen als höchste Untertanenspflicht erachten. — Da-jur hat der Herrscher aber dann das Recht, — nach Gutbünden zu entscheiden. Wieder die vielen Ratgeber, — deren Ratsschlag abgelehnt wurde, — haben die Pflicht, — zu schweigen!

— auf welche einfache und doch wirksame Weise der vor Tagen verstorbene englische Ministerpräsident Ramsay MacDonald der Welttrübsung ein Ende gemacht haben wür-de, wenn eine internationale Vereinbarung hinsichtlich Begrenzung des Kalibers der Kanonen, sowie er es beantragt hatte, zu-stande gekommen wäre. MacDonald be-trugte, daß der Durchmesser der Kanonen mit 15 cm. begrenzt werde. Er gibt bekanntlich zu Wasser einen Wettbewerber von Panzer und Granate: bald ist der Panzer stärker, bald das Geschöß. Ganz ähnlich liegt die Sache auf dem Gebiet der Landbefestigung: Stahl, Beton, Granit, die heute noch für unüberwindlich gelten, spornen den Erfin-dergeist der militärischen Ingenieure an — man konstruiert eine Kanone, einen Mörser, eine Haubitze mit größerem Durchmesser (Kaliber), die das bisher für unüberwin-dlich gehaltene Werk in Trümmer legt. Wäre es MacDonald gelungen, die Mächte zu einer solchen Vereinbarung zu bewegen, — dann wäre der Angriffskrieg ausgemittelt geworden. — Es ist dem praktisch-er-fahrungsgewandten MacDonald die Verwirkli-chung seines Plans nicht gelungen. Die Au-tonomen und Dominions-Länder haben den Plan zu Falle gebracht. In England selbst konnte MacDonald nicht durchdringen, denn die meisten englischen leitenden Politiker sind entweder Teilhaber oder Agenten der Rüstungsindustrie. Somit in England steht es auch in vielen anderen Ländern.

### 24-jähriger entführt eine 75-jährige.

Newport. An Mountarry bei Bal-timore hat der 24-jährige William Duball eine 75-jährige Großmutter und Mutter von 13 Kindern regelrecht entführt und geheiratet. Zwei der zahlreichen Enkelkinder von Mrs. Duball sind älter als der junge Ehe-mann. — Ein Fall, wie er sich nähr-licher nicht ereignen konnte.

**Augen auf!**

Nicht jede weiße Tablette ist Aspirin und noch lange nicht alles, was als „ebenso gut“ angepriesen wird, ist das echte

**ASPIRIN** mit dem Bayer-Kreuz

## Romisches Abenteuer eines Darowaer Schwaben im Buziascher Part

### Beraubt oder ein Liebesabenteuer mit einer Zigeunerin?

Timisoara. Gestern hat vor dem Schwurgericht eine interessante Ver-handlung stattgefunden: Drei Zigeu-ner, zwei Burschen und ein Mädchen, hatten sich wegen Raubüberfall vor den Geschworenen zu verantworten, welchen sie laut der Anklageschrift im Buziascher Part an einem schwäbischen Landwirt verübt haben sollen. Michael Buz, ein 58-jähriger Mann aus Darowa, traf am 4. Fe-brer 1936 mit dem Autobus in Bu-ziasch ein. Kurz nachdem er abge-stiegen war, umringten ihn zwei Zi-geunerburschen und ein Mädchen, die sich erbötig machten, ihn zu einem Hotel zu führen. Sie schlugen den Weg durch den Part ein und als sie in diesem angelangt waren, stelen die beiden Männer über Buz her, und während ihm das Mädchen den Mund zuhielt, zogen sie ihm aus der

Tasche seinen Geldbeutel heraus, in welchem sich ungefähr 1000 Lei be-fanden. Dann liefen sie davon. Der Ueberfallene erstattete sofort bei der Gendarmerie die Anzeige und nach der Beschreibung, welche er von den Zigeunern mit Hilfe der Gen-darmeriewachtmänner dieselben noch zur selben Stunde in einem Wirtshaus ausfindig machen und festneh-men. Das geraubte Geld wurde bei ihnen vorgefunden. Die Zigeuner, die alle drei minder-jährig sind, behaupteten dem entge-gen, daß sie das Geld von Buz nicht raubten, sondern, daß das Mädchen dasselbe von ihm erhalten habe, für ein Schäferstündchen im Part, welches ihm die schwarzäugige Schönheit versprochen hatte. Er war eben daran, den Gendarmen für sein Geld von der Zigeunerin zu fordern, als plötzlich

die beiden Burschen im Part erschie-nen, deren einer mit dem Mädchen im Konubinat lebt und der selbst-rebend bei dem Anblick, der sich ihm bot, in Wut geriet und sich auf den alten Mann stürzen wollte. Dieser aber ergriff schleunigst die Flucht. Das Mädchen übergab das Geld dem älteren Burschen und sie begaben sich dann in ein Gasthaus, wo sie kurz nachher von den Gendarmen gefun-den und verhaftet wurden. Der gute Schwabe aus Darowa versicherte vergeblich, daß die drei Zigeuner lügen, da er doch einem Zi-geunermädchen für ein Schäferstünd-chen keine 1000 Lei geben wird. Nach-dem er aber keine anderen Beweise als seine Aussage hatte, verneinten die Geschworenen die Schuldfrage und die drei Zigeuner wurden frei-geprochen.

## Bestehen Sie ausdrücklich auf „OLLA“ Gummi

### Der Guttenbrunner Doppelmörder auch von der Tafel freigesprochen

Timisoara. Am 18. Oktober 1935 spielte sich in der Gemeinde Guttenbrunn eine blutige Schredensszene ab. Zwischen dem deutschen Burschen Peter Michelbach und dem romanischen Knecht in Guttenbrunn Joan Reptsigan herrschte seit längerer Zeit Feindschaft und als die beiden am Abend des 18. Oktober 1935 auf der Straße zusam-menstießen, erstach der Knecht die zwei deutschen Burschen Johann Gels u. Adam Luf-haus, so daß Erstere auf der Stelle und der Zweite einige Schritte vom Talort starben. Einen dritten Bur-schen namens Adam Rebel nach er in die Schulter und in den Rücken und brachte ihm lebensgefährliche Ver-letzungen bei, während sein eigentli-cher Widersacher Peter Michelbach, in dessen Gesellschaft sich die er-sterwähnten Opfer des Rasenden befan-den und keine Ahnung von der Feind-schaft des Peter Michelbach und des Knechten hatten, durch einen Messer-stoß am Arm getreift wurde und nach Hause laufen konnte, doch, hatte

dieser vor Schreck die Sprache verlor-zen und zeigte Anzeichen von Gel-tesgestörtheit. Die ganze furchtbare Begebenheit spielte sich in wenigen Minuten auf der schon im Abenddunkel liegenden Dorfstraße ab, auf welcher Michelbach und seinen Kameraden im Gespräch standen. Reptsigan gab zu seiner Verteidigung an, er habe beim Anblick der Burschen ge-glaubt, daß diese auf ihn lauerten und in sel-ner Angst zog er sein Messer und nach um sich. Der Araber Gerichtshof hat auf Grund dieser Verteidigung den Doppelmörder freigesprochen. Bei der gestern vor der Ta-fel stattgefundenen Verhandlung hielt der Staatsanwalt eine belnahe 1-stündige schwingvolle Anklagerede und verlangte die lebenslängliche Kerkerstrafe. Nach langer Beratung — bestätigten aber die Richter das Urteil des Araber Gerichtshofes und sprachen den Angeklagten frei. Der Staatsanwalt appellierte an den Obersten Gerichtshof.

**Rathreinball in Sibya.** Sibya. Der hiesige deutsche Gesangverein „Großsinn“ veranstaltete im Saale des Ho-tels Zentral einen mit Tanz verbundenen Rathreinball, der sehr gut gelungen ist. **Die Kefascher Straßen sind reparaturbedürftig.** Man schreibt uns aus Kefasch: Un-sere Straßen und Gassen sind, ausge-sehen den neubergelichteten Haupt-platz, reich an Löchern und Schmutz. Wenn ein Auto fährt, müssen die Fußgänger weit zur Seite springen, um nicht angefubelt zu werden. Das Zustandhalten unserer Straßen scheint mit unüberwindlichen Schwierigkeiten ver-bunden zu sein, was unumwunden wun-dernehmen muß, zumal der nahe Fluß voll Schotter und Sand ist.

## Büchertisch

Dr. Walther Linden: „Die Geschichte der deutschen Litera-tur“. Im Philipp Reclam Jun.-Verlag, Leipzig, ist von Prof. Dr. Walther Linden, der vor kurzem auch in Arab einen lehrrei-chen Vortrag über Siebenbürger und Ba-nater Dichter hielt, eine ausführliche „Ge-schichte der deutschen Literatur“ im Um-fange von fast 500 Seiten erschienen. In diesem wertvollen Buche wird die deutsche Literatur mit den Augen des heutigen deu-tischen Wissenschaftlers betrachtet und bewer-tet. Prof. Dr. Linden sucht in seinem B.-tie die Wurzeln des Verbundenseins mit un-serem Volkstum, was einen neuen Blick-punkt bedeutet. Es ist in lebendiger, an-schaulicher Eile geschrieben und, was be-sonders hochbewertet werden muß, fremd-wortfrei: Wir sehen in dem Buche die deut-sche Dichtung aus den stürmischen Zeiten der Völkerverwanderung bis in die Gegenwart emporkommen. Der stattliche Band in Lei-nen kostet 7.80 Reichsmark.

**Sensationelle Neuheiten** zu noch niedrigeren Preisen in **Weihnachts- und Neujahrsgechenken bei Carol Pollat** Papier- und Spielwarengeschäft. — Timisoara, 4. Bez., Piaza General Dragalina Nr. 8. Größte Auswahl in Nikolo-Geschenken.

**ALLERLEI MUSIK** Salon-, Streich- und Blasmusik. Werte, klassische und moderne Mu-sikstücke für jedes Instrument in reicher Auswahl zu billigsten Preisen bei **MORAVETZ, MUSIKZENTRALE, TIMISOARA I.** Verlangen Sie kostenlose Prospekte der Sie interessierenden Musikwerke!

Originalmitteilung:

Ich litt 4 Jahre hindurch ständig an den qualvollsten Magen-schmerzen.

\*) Am 7. April 1. F. Schmidt und Const. D. W. Reagu, Chioja, Sub-Buzau folgenden Brief:

Ich teile Ihnen mit, daß ich 4 Jahre hindurch ständig an den qualvollsten Magen-schmerzen litt, bis ich vor ca. 2 Wochen — dank Ihrer in den Blättern veröffentlichten Ankündigungen, — mich über Ihre Arznei Gastro D informierte und sie mir beschaffte. Nun kann ich Ihnen mitteilen, daß diese nach kurzem Gebrauch bei mir einen wahrlich ungläublichen Erfolg aufwies, daß meine bisherigen, gräßlichen Schmerzen gänzlich gestillt sind, weshalb ich Ihnen meinen besten Dank ausspreche. Senden Sie mir bitte von Ihrem großartig bewährten Heilmittel noch eine Flasche per Nachnahme, damit ich die Kur fortsetze.

Was können wir noch obigen, jedem zur Verfügung stehenden, aufrichtigen Zeilen hinzufügen?

„Gastro D.“ ist in allen Apotheken und Drogerien erhältlich, oder kann durch Nachpost gegen Nachnahme von 135 Lei bei der Apotheke Chioja, Bucuresti, Calea Victoriei 124, bestellt werden.

Besser eine schlechte Heirat, als alte Jungfer bleiben.

Ueber das Wahlversteck der Tatarescu-Regierung mit Balda machen sich die oppositionellen Blätter lustig.

„Abeverul“ bringt z. B. in seiner gestrigen Nummer ein Hochzeitsbild, wo Tatarescu als Bräutigam und Balda als Braut, Inculeş aber als Brautjungfer abgebildet ist. Auf die Frage, was dies doch für eine „Wahlheirat“ ist, antwortet Balda:

— Es ist besser eine schlechte Heirat mit Tatarescu, als ewig eine alte Jungfer bleiben...

DIE FREUDE DER HAUSFRAU. Sparherde ELITE in massiver, weißer Email-Ausführung mit feuerfester Schamotte-Auskleidung. SZANTU, Oradea. Zepher-Ofenfabrik. Eßlinger Holzrolläden. Stahl-Wellblechrolläden. Verlangen Sie kostenlose Preisliste!

Selbstmord in Kleinbetscherel.

Wie man uns aus Kleinbetscherel berichtet, hat sich dort der 90-jährige Ortsbewohner Johann Copoit wegen einem unheilbarem Leiden erhängt.

Die Weinpreise ziehen an!

Arab. Allgemein zeigt es sich, daß die Weinpreise schon in den nächsten Tagen, wenn auch nicht um viel, so doch mindestens um 15—25 Prozent anziehen. Jene Weinbauern, die aushalten können und nicht unbedingt wegen Geldmangel ihren Wein rasch verkaufen müssen, tun gut, wenn sie sich auf den abwartenden Standpunkt stellen.

Uhren, Juwelen, Eheringe, die besten und billigsten bei CSÁKY Uhrmacher und Juwelier. — Erstklassige Reparaturen. — Consi m. u. Insektireia Mitteltel. Arab, gegenüber der lutheranischen Kirche.

Drei Lehrer wegen politischer Beeinflussung der Schüler hingerichtet.

Warschau. Das Gericht in Petersburg verurteilte drei Lehrer wegen Beeinflussung ihrer Schüler im oppositionellen Sinne zum Tode und 8 Mitangeklagte Lehrer zu 10—15 Jahren Kerker. Die drei zum Tode Verurteilten wurden sofort erschossen.

Der Totengräber

ROMAN VON GUSTAV KLINGER

(106. Fortsetzung.)

Ignaz war von so viel Güte mächtig ergriffen und blinnte seinen Wohl-täter sprachlos an.

Der Baron mißbeutete dieses Schweigen und sagte:

— Hören Sie nicht, meinen Antrag anzunehmen, erblicken Sie darin keine Wohlthat von meiner Seite, sondern ein Anbot, mit dessen Annahme Sie jede Dankeschuld begleichen, wenn Sie mir eine solche entrichten zu müssen glauben. Ein Zufall hat Sie mir näher geführt, und nun Sie als ein Mann vor mich stehen, sind Sie mir so sympathisch geworden, daß ich das Bedürfnis empfinde, Sie an mein Haus zu setzen.

— Herr Baron —

— Kein Einwand, junger Freund, Sie dürfen mein Anerbieten umso weniger zurückweisen, als Sie die Annahme desselben Ihrer Zukunft schuldig sind. Sie werden unser Freund und Arzt sein und es wird in der hiesigen Gesellschaft keinen geringen Eindruck machen, wenn Sie als unser Arzt gelten und in unserem Hause eine Wohnung inne haben, wie dies sonst nicht oft einem Arzte vergönnt ist.

— Herr Baron, ich kann unmöglich in Ihrem prächtigen Palais Kranke und Arme empfangen, wie sie sich im Zimmer eines Arztes zusammensinken.

— Weshalb nicht? Sie treten als Mieter Ihre Wohnung an und können über dieselbe nach Ihrem Gutdünken verfügen. Sie werden die Wohnung nicht umsonst haben, ich bringe Ihnen dafür die Hälfte des Honorars in Abzug, das Sie als unser Arzt beziehen werden.

— Herr Baron, begann Ignaz, der sich endlich so weit gesammelt hatte, um sprechen zu können, ich weiß nicht, was ich Ihnen erwidern soll. Sie bringen Ihre Güte so liebenswürdig an, daß ich sie nicht ablehnen kann, Sie erdrücken mich unter der Last von Freundlichkeiten und erreichen damit Ihren Zweck, mich nicht danken zu hören.

— Für so viel Wohlthaten gibt es keinen Dank mehr, man neigt nur resigniert das Haupt und läßt das Füllhorn des Glückes über sich ergießen.

— Das nenne ich vernünftig gesprochen, sagte der Baron fröhlich.

— Als ich heute dieses Palais betrat, schämte ich mich beinahe der Erinnerung, als ein armer, dummes Knabe vor Ihnen gestanden zu haben, und ich sagte den Voratz, diese Stellung von Einst durch ein Selbstbewußtsein weit zu machen; ich erwartete, stolze Aristokraten zu finden, die mir im besten Falle freundliche Herablassung entgegenbringen werden und diesen wollte ich fürchter Knabe zeigen, daß ich mich keinem Standesunterschiede unterordne und daß ich mich im Besitze einer wissenschaftlichen Würde den Besten gleichgestellt betrachte.

— Da haben Sie richtig gedacht. Es ist die Sprache eines Mannes, wie ich ihn zuerst in Ihrem Vater fand.

— O nein, Herr Baron, es waren die Gedanken eines Kindes, und indem ich Ihnen diese Torheit beichtete, lege ich mir die Buße der Lächerlichkeit auf. Mein Vater ist ein Mann, wirklich ein ganzer Mann. Was bei ihm jedoch unmittelbar aus der Seele fließt, war bei mir nur eine kindliche Nachahmung. Ich nehme Ihr gütiges Anbot dankbar an und wünsche nur, daß es mir gelinge, Ihnen durch dankbare und ergebene Hingabe zu weilen eine Minute lang die Neupferung abzugewinnen, daß Ihre mir erwiesenen Wohlthaten Sie nicht getrennen. Ich stelle nur eine Bedingung, mein gnädiges Herr Baron, irgend-

es kühn ist, wenn ich in dieser Situation Bedingungen stelle.

— Und das wäre?

— Es werde mir nie ein Hindernis im Verkehr mit meinem Vater in den Weg gelegt. Meine Ergebenheit und meine Pflichten gegen Sie dürfen mich nie behindern, bei ihm zu sein oder ihn bei mir zu sehen. Dieser Vater hat so viel durchlitten, er ist mir so unendlich teuer, daß ich ihn über alles stellen muß, selbst mit Gefährdung meiner Zukunft.

— Sie würden, entgegnete der Baron ernst, in meinen Augen viel verlieren, wenn das nicht der Fall wäre. Ihr Vater verdient diese Liebe in reichstem Maße...

Damit war vorläufig über die Zukunft des jungen Arztes entschieden und seine zukünftige Stellung im Hause des Barons fixiert.

Einem leise gehegten Wunsche des neuen Arztes, den dieser natürlich nicht auszusprechen wagte, kam der Baron selbst entgegen, indem er zu dem jungen Manne sagte:

— Sie werden sich vielleicht auch interessieren, das kleine Blondköpfchen wieder zu sehen, das Sie mir einmal gerettet haben, und es wird meine Tochter nicht weniger überraschen, Sie zu sehen.

Ignaz verneigte sich leicht und der Baron beschied ihn in den Garten, wohin er sofort mit seiner Tochter kommen wollte.

Ach! wie hätte Ignaz aufjubeln mögen, als er den Garten betrat und freudetrunken den Duft der Blumen einlog.

Er mußte sein Glück preisen, das sich ihm so freundlich an die Fersen geheftet und ihn auf jeden Schritt verfolgte.

Seine Zukunft entrollte ihm unerwartet die rosigsten Bilder, er hätte es sich nicht herrlicher wünschen, nicht schöner erträumen können.

Es schien, als ob gütige Feen vor ihm her gaukelten und sich bemühten, jeden Stein aus seinem Wege zu räumen, über den er straucheln könnte, und jedes Hindernis auf seinem Lebenswege zu beseitigen, ehe er sich die Mühe gab, seine Hand darnach auszustrecken.

Wenn er etwas zu besorgen hatte, geschah es ohne sein Zutun, wenn ein Fältchen auf seiner Stirne erschien, glätteten es die freundlichen Feen sofort und wenn er einen Wunsch hatte, erfüllte er sich, ehe er über die Lippen kam.

— Ich bin glücklich, unendlich glücklich jubelte Ignaz, es ist, als ob das Schicksal die große Summe von Leiden, die mein Vater erduldet, mir durch eine übergroße Fülle von Glück vergelten wollte. Wohlan, mir kann es recht sein!

Er ging heiteren Gemütes den Park auf und nieder, dessen einzelne Partien ihm angenehme Erinnerungen boten an seine Knabenzeit und er blinnte wiederholt den Kiesweg entlang, ob der Baron noch nicht mit seiner Tochter käme.

Eine kleine Laube, die ganz unter Rosen verborgen schien, erregte seine besondere Aufmerksamkeit; er trat in diese Laube, deren Inneres ein kleiner Feentempel schien und leicht auf die Göttin schliefen ließ, die in diesem Tempel thronte.

Während er sich in Träumereien erging, die nicht wenig durch die balsamischen Düfte, die berauschend auf ihn einwirkten, genährt wurden, hörte er von außen ein überhellendes, kindliches Lachen und gleich darauf die ernste mahnende Stimme des Barons.

— Du hältst mich zum Belken, Papa, rief Emma lachend.

— Gewiß nicht, mein Kind.

— Wer weiß, wo Dein schwebendes Totengräbergrab in der Ferne liegt. (Fortsetzung folgt.)

Im Zeichen der „ruhigen“ Wahlen

Blutiger Zusammenstoß zwischen Nationalgarantisten und Eisengardisten.

Während. Bei Einreichung der Kandidierungslisten im Justizpalais ereignete sich zwischen Nationalgarantisten und Eisengardisten (Alles für das Land) ein heftiger Zusammenstoß. Die Gegner bearbeiteten sich mit den Fäusten und Stöcken. Ein Nationalgarantist erlitt derartige Verletzungen, daß er ins Krankenhaus gebracht werden mußte.

\*) Baby braucht „Kaiser Borax!“ noch schädlicher als für den Erwachsenen ist das harte kalkhaltige Wasser für die zarte Haut der Kleinsten. Es kann leicht zu Ausschlägen und Pusteln führen, die das Kind besonders schmerzhaft empfindet. Macht das Wasser weich und mild durch „Mad's Kaiser Borax“, mischt täglich ins Waschwasser. Gilt nur in der roten Schachtel, niemals auszuwogen!

Mord an dem Bizenotär

Satu Mar. In der Gemeinde Comorjan wurde in später Abendstunde der Bizenotär Georg Szilaghi in einer Blutlache in bewußtlosem Zustande aufgefunden. Der durch Messerstücke schwerverletzte ist kurz darauf in seiner Wohnung gestorben. Die Untersuchung soll es nun feststellen, durch wen und weshalb der Mord verübt wurde.

Billige Reise nach Budapest und Wien.

\*) Der Sportseparatzug der Ripensia nach Budapest und Wien fährt am 5. Dezember ab. Rückkehr am 10. Dezember. Die Reise kostet mit Kollektivpaß, Bismum und Eisenbahnkarte 3. Klasse (numerierte Plätze) nach Budapest 1440 und nach Wien 2690 Lei; mit individuellem Paß, Bismum und Bahnkarte: nach Budapest 965 und nach Wien 2230 Lei. Für den Kollektivpaß ist nur die Vorweisung einer Identitätslegitimation mit Photographie notwendig. Näheres erfahren Sie aus unserem diesbezüglichen Inserat an anderer Stelle dieses Blattes.

Abbruch der Dipl. Beziehungen zwischen Italien und Rußland

Moskau. Die Nachrichtenagentur Tas meldet aus Rom, daß die italienische Regierung sich zum Abbruch der diplomatischen Beziehungen zu Rußland vorbereitet. Im Jänner wird der italienische Gesandte aus Moskau zurückberufen und die Gesandtschaft gleichzeitg sämtliche Konsulate in Rußland aufgelöst.

\*) Hautpflege kann nur erfolgreich sein, wenn Sie hartes Wasser vermeiden. Die schädliche Härte jedes Wassers wird sofort genommen durch „Mad's Kaiser Borax“. Gilt nur in der roten Schachtel, niemals auszuwogen.

Rückgang der Kaffeepreise — im Ausland

Seitdem die brasilianische Regierung die Exportgebühr nach dem Kaffee ermäßigte, ist der Kaffee auf dem Weltmarkt bedeutend billiger geworden. In Le Havre sind die Kaffeepreise binnen 15 Tagen um 30 Prozent gesunken. Diese Erscheinung hat viele Vermingeschäfte verborgen und großen Häusern enorme Verluste verursacht. Trotz des bedeutenden Rückganges der Kaffeepreise auf dem Weltmarkt, verspürt man bei uns gar nichts. Der romanische Warenhandel richtet sich merkwürdigerweise nur dann nach dem Weltmarkt, wenn von einer Preishöhung die Rede ist.

Kommunisten-Verchwörung in Brasilien

Rio de Janeiro. Die Polizei ist einer kommunistischen Verschwörung auf die Spur gekommen, die sich gegen die neue faschistische Ordnung richtete. Es wurden in mehreren Kellerlokalen große Mengen an Gewehren, Maschinengewehren, Bomben, Handgranaten usw. gefunden. Bischof wurde 20 Verhaftungen verurteilt.



1937

Körting Radio

1938

DIE VORNEHME DEUTSCHE QUALITÄTSMARKE

GENERALVERTRETUNG FÜR ROMANIEN: Ing. Wilhelm Vértes, Arad, Piața Luther No. 1

Seit 75 Jahren schützt diese Marke vor Nachahmung

**KORROL**  
DAS GUTE SCHOKOLADE ABFUHR-MITTEL

### Hochzeit in Neuarad

Die ganze Gemeinde war Trauzeuge.

Die heutige Trauung des hochstimmlichen Neuarader Junglandwirts Lorenz Leichert mit der Landwirts-tochter Kathi Amann überschritt weit den Rahmen eines einfachen Ehebandes, denn außer den etwa 200 eingeladenen Hochzeitsgästen war bei dieser Gelegenheit fast die ganze Gemeinde in der Kirche versammelt. Man hörte auch Worte, das junge Brautpaar hätte keiner amtlichen Trauzeuge bedarft: ihr Trauzeuge war die ganze Gemeinde.

In marele film vienez

**UN DRACUSOR DE FATA SEINE TOCHTER IST DRACHER**

**CORSO**

Premierfino, Arad. Heute Premier!

Großes Wiener Meisterwerk mit Karl Ludwig Diehl, Paul Görbiger, Olga Tschschoba, Maria Ubergast und dem Wunderkind von Wien, Traubi Star!

**DIE KLEINE TROTZIGE**

Sachenerregendes Lustspiel mit Musik.

Vorstellungen: 5, 7.15 und 9.15 Uhr.

### Unschöne Folgen des Parteistreiches in Wiefenheid.

Aus der Nachbargemeinde Wiefenheid wird uns berichtet, daß dort kürzlich unbekannte Täter nachts beim gewesenen Gemeindevorstand Nikolaus Fell, bei dessen Bruder Johann Fell, beim Fleischhauer Peter Fell und beim Landwirt Josef Rord, den auf der Gasse gepflanzten Jungbäumen die Krone abschneiden. Von den Tätern fehlt bisher jede Spur. Allgemein wird angenommen, daß politische Widersacher den unüberlegten Streich begingen.

## Programm des neuen Ackerbaueministers

Bucuresti. Der neue Ackerbau-minister Jonescu-Eisest hat bei seinem Dienstantritt den Aufgabenkreis des Ackerbauministeriums folgend umrissen:

Die Bauernbevölkerung bildet die überwiegende Mehrzahl der Einwohner des Landes und deshalb ist die Hebung der wirtschaftlichen Lage dieser Bevölkerungskategorie, welche die wahre Stütze des Landes bildet, dringend geboten. Um diesen Zweck erreichen zu können, müsse eine Anzahl von Maßnahmen getroffen werden. Die Bauern müssen in erster Reihe befähigt werden, mehr produzieren zu können. Natürlich ist es kein leichtes Unterfangen, Millionen von Bauernwirtschaften zu beeinflussen und gleich einen sichtbaren Erfolg aufzuweisen. Vor allem wird

angestrebt, daß jede Gemeinde ein landwirtschaftliches Zentrum mit Züchtlern aller Gattungen und allen in der Landwirtschaft benötigten Maschinen habe, die gegen eine geringe Selbstgebühr den Landwirten zur Verfügung stehen sollen. In demselben Zentrum erhalten die Produzenten praktische Ratschläge für die verschiedenen landwirtschaftlichen Arbeiten, aber auch das beste Saatgut. Auch die Obstkultur und der Kampf gegen die Viehseuchen sollen von diesem Zentrum in jedem Dorf geleitet werden. Jede Gemeinde soll eine kleine Verwaltungseinheit vom Standpunkt der Landwirtschaft darstellen. Die Verwirklichung dieses Programms wird viel Zeit Mühe und große Geldmittel in Anspruch nehmen.

## Aktion zur Aufbesserung der Gemeindefutweiden

Bucuresti. Das Ackerbauministerium richtet an die Gemeinden die Aufforderung, die nötigen Vorarbeiten zur Aufbesserung der Weiden durch Bepflanzen mit Futterpflanzen durchzuführen. Um den notwendigen Samen besorgen zu

können, wurden den Komitatsbeförden entsprechende Beträge zur Verfügung gestellt. Die Komitatsbeförde von Arad erhält 100.000, Timis-Torontal 200.000, Klausenburg 100.000, Smedeana 100.000, Storoj-neş 250.000 Lei.

## Furchtbarer Fliegerangriff auf Abacete

48 Menschen getötet, 86 Verwundete, 61 Häuser zerstört.

Barcelona. Das republikanische Luftfahrtministerium berichtet über einen Angriff von 8 Fliegern der nationalen Armee gegen die Stadt Abacete.

Das Bombardement geschah nachts. Erst bei Tag konnte man die größ-

liche Wirkung des Fliegerangriffs feststellen. Es wurden 48 Menschen getötet, 86 verwundet und 61 Gebäude zerstört. Die Toten und Verwundeten sind Kinder, Frauen und Greise. Dem Bombardement ist nur ein einziger Soldat zum Opfer gefallen.

## Wahlpakt der Deutschen Volksgemeinschaft mit der Regierungspartei

12 Abgeordneten bekommt das Deutschtum in Rumänien.

Wir berichteten bereits, daß sich wegen der Zersplitterung dem Deutschtum in unserem Lande zu den bevorstehenden Wahlen nur zwei Möglichkeiten bieten: entweder ein Minderheitenblock, eventuell mindestens ein Wahlkartell mit der hier lebenden ungarischen Minderheit, oder ein Wahlkartell mit der jeweiligen Regierung, damit wir in nationaler und kultureller Beziehung für unser Volk noch retten, was sich retten läßt. Wie andere Kombinationen sind solange leere Phrasendreschereien, bis unser Volk nicht endlich doch einmal zur Bestimmung kommt und min-

destens nach Außen hin eine geschlossene Einheitsfront bildet.

Bucuresti. Die Verhandlungen zwischen Alexandru Sapadatu, dem Leiter der liberalen Gauorganisation Siebenbürgens, und der Volksgemeinschaft (Dr. Hans Otto Roth und Abg. Dr. Franz Kräuter) wurden Samstagabend abgeschlossen.

Die Deutschen erhalten im Parlament und Senat 12 Sitze und werden auf der liberalen Regierungsliste kandidieren.

Im Arader Komitat wird der deutsche Abgeordnetenandidat auf der sechsten Stelle kandidieren.

## Statt Mihalache — Maniu

— Bucuresti. In der gestrigen Sitzung des Vollzugsausschusses der Nationalgarantistischen Partei machte Mihalache vor allem innen- und außenpolitische Ausführungen, dann legte er jene Gründe dar, die ihn zur Niederlegung der Betrauung für die Regierungsbildung bewegen haben. Weiters erklärte er, daß durch die Ernennung der jetzigen Regierung die innenpolitische Krise nicht gelöst sein. Schließlich meldete er seine Abdankung von der Präsidentenstelle der Partei an, da seine Politik ohne Erfolg war. Als seinen Nachfolger empfahl er denjenigen Mann, der die politische Lage klarer sah als er: Jusu Maniu. Maniu erklärte sich zur Übernahme der Präsidentenstelle bereit, betonte aber, daß Mihalache, sobald die politischen Verhältnisse ihren normalen Gang nehmen, das Präsidium wieder übernehmen müsse. Mihalache bedauerte sich bei Maniu u. versicherte ihm, daß die ganze Partei ihm treue Gefolgschaft leisten werde.

SCHULKINDER SCHÜTZT VOR ERKÄLTUNG

**DIANA**

FRANZBRANNTWEIN

## Revolution in Griechenland?

Paris. Während König Georg von Griechenland sich gegenwärtig in London aufhält, sollen nach französischen Presseberichten in seinem Lande revolutionäre Unruhen ausgebrochen sein. Ueber die Ursache und das Ausmaß der Revolution sind noch keine Einzelheiten bekannt.

## Theater

### Eröffnung der Rumänischen Theaterzeitung!

Im Kraider Stadttheater findet am 1. Dezember die Eröffnungsvorstellung mit der Komödie „Serena din trecut“ von Mircea Radulescu statt. Diese Komödie wird von der Truppe des Bularester National-Theaters aufgeführt. — Am 7. Dezember wird die berühmte Oper von Smetana, „Die verkaufte Braut“, aufgeführt. Diese Oper wird von dem Ensemble der Clujer National-Oper gespielt.

Karten und Abonnements für die Spielzeit sind täglich bei der Theaterkassa von 10-1 und 5-7 erhältlich.

### Bolles Haus im Kraider Theater.

Das Theater ist täglich ausverkauft. Am Donnerstag, den 25. wurden sogar zwei Vorstellungen gegeben, und zwar nachmittag 5 Uhr „Urliany podat kerez“ und abends 9 Uhr „Sargavityles Walegeny“. Beide Vorstellungen brachten den Darstellern durchschlagenden Erfolg.

### SPIELPLAN des Kraider ungarischen Stadttheaters.

Donnerstag: Abend 9 Uhr „Sarga pitykés közlegény“ auf allgemeinen Wunsch verlängert.

Freitag: Abend 9 Uhr „Anyasziv“. (Mit Hilda Lazar in der Hauptrolle).

Samstag: Nachmittag 5 Uhr „Mesearuház“, Revü-Operette, 9 Uhr Rom. Vorstellung.

## Radioprogramm aus der „Radiowelt“, Wien V., Rechte Wienzeile 97.

Freitag, den 26. November.

Bucuresti: 18 Konzert b. Kap. Prafescu, 20.35 Übertragung a. d. Opernhaus. — Deutschlandsender: 11 Lore auf der Brücke, Hörspiel, 21 Fettere Musik aus deutschen Opern, 22 Zwei Frauen und ein Schiff, Funfballade. — Wien: Violavorträge, 19 Lieber zur Eittare. — Budapest: 19.30 Zigeunerlay. Kvilas, 20.30 Übertragung a. d. Opernhaus.

Samstag, den 27. November.

Bucuresti: 17 Stunde der Nacht Romas Monis, 18 Musikal. Hörspiel. — Deutschlandsender: 16.10 Dantes Wochentag, 21 Fettere Abend. — Wien: 18.55 Bauernmusik (Schallpl.) 20.30 Eva, Operette b. Stad. — Budapest: 18.30 Zigeunerlay S. Kadic, 19 Funftrüge, 21 Lebensbild von Willos Bites.

### Kleine Anzeigen

Das Wort 2 Lei, festgedruckte Wörter 3 Lei. Kleinste Einzelzeile (10 Wörter) kostet 20 Lei. Rahmen-Inschriften werden per Quadratmeter gerechnet, usw. kostet der Quadratmeter im Inseratenteil 4 Lei oder die einseitige Zeilenhöhe 28 Lei; im Letztteil kostet der Quadratmeter 6 Lei und die einseitige Zeilenhöhe 36 Lei.

Französisches, aufpoliertes, modernes Schlafzimmer, moderne Kücheneinrichtungen zu verkaufen, sowie lehmene Tischlerarbeiten übernimmt billigst Franz Seich, Tischlermeister, Arab-Rou (Neuarab), Calea Banatului 218, nahe der Brücke.

Affordeon-Unterricht erteilt Georg Lehert, Neuarab, Holzgasse No. 18.

Regater Fräulein möchte romantischen Sprachunterricht an Schüler und Erwachsene erteilen. Adresse in der Verwaltung des Blattes.

„Altes Kochbuch“ mit seinen mehr als 500 Koch- und Wehlrezepten hat schon mancher jungen Frau aus der Verlegenheit geholfen. Preis 50 Lei. Zu haben beim „Volksblatt“-Verleger oder gegen Vorkaufsendung des Geldes direkt vom „Wohnung“-Buchverlag, Arab, Piaza Pleonai 2.

Tüchtige Agenten in allen Bezirken Großgemeinden des Krauder Komitates, sowie Arabul-nou, Sibova werden gesucht. Ausschließ von gut lachenden, allgem. Bedarfsartikeln mit 1-2000 Rouman aufgenommen. Briefofferten: K. M. Arab, Str. Lrb.

Wenn Sie etwas zu verkaufen haben, eine Stelle suchen oder zu besetzen haben, bitte Annoncen eine kleine Anzeige, die nur 15 Lei kostet. Im „Volksblatt“, weil es täglich von ca. 2.000 Menschen gelesen wird u. in allen Stellungen verbreitet ist.

Die Deutschstammarer Futurgesellschaft vertritt am 4. Dezember einen mit Zertifikat versehenen Kandidaten.

Ein 7 und 10 Monate alter Dackel-Eber, mit Zertifikat, zu verkaufen bei Michael Gerhard, Obad, Post Clacoba.

Milchhändler, in Klein- und Großformat, für Milchhändler, Genossenschaften oder Käsereien mit Monatsrechnung. Butterpapier (Pergamant) für Butterzeuger zum Preise von 65 Lei per Kilo zu haben in der „Wohnung“-Verlagsdruckerei, Arab.

Techniker-Agent gesucht für den Verkauf eines bei allen Industrien gangbaren technischen Verbrauchs-Artikels (patentierter Neuerung) für Gebiet Kronstadt. Detaillierte Offerte an „Administratia Barelor Provinciale“, Bucuresti, Str. Banatori 8, unter „Stoffbuchdruckung“.

Kinder mädchen, Christin, zu einem Kind von 2 Jahren und einem Mädchen von 5 Jahren, wird gesucht. Angebote mit Photographie sind zu richten an: Advokat Antonescu, Ploesti, Str. Hasben 12.

Fakturhändler, mit dem gesetzlich vorgeschriebenen Cotor u. Kopien, für Gewerbetreibende und Kaufleute um 35 Lei das Stück erhältlich bei der „Wohnung“-Verlagsdruckerei, Arab, Piaza Pleonai 2.

### PLATTFUSSEINLAGEN



gegen Fuß-Schmerzen nach Gipsmo- dell und ärztlicher Verschiff

Gummistricke nach Maß mit Garantie auf Bestellung.

Carol Koch, Timisoara I. neben dem bischoffschen Palast. Telefon 16-72. Gegründet 1891

**Gebrüder Kerpel**  
 Neue und moderne Möbel  
 Einrichtungsgegenstände  
 Kleider- und Wäsche-  
 Schränke  
 Bettstellen  
 Spiegel  
 Kerpele, Arab, Piaza Pleonai 2.

### Das 5000. Mitglied der Nationalen Arbeitsfront

Timisoara. An der Schulung der Nationalen Arbeitsfront (NAF) der Volksgemeinschaft wurde dem 5000. Mitglied der NAF, dem Bakowar Jakob Petla ein Ehrengeschenk des Landesobmannes überreicht.

### Freigesprochene Reichsdeutsche

Arab. Gegen die in hiesigen Fabriken beschäftigten Reichsdeutschen Fritz Günther, Martin Kubicki, Paul Uhlmann, Fritz Delacher, Hubert Müller, Karl Tietzsch und Emil Seifner wurde das Verfahren wegen hitlerischer Propaganda eingeleitet. Das Gericht hat alle sieben freigesprochen.

### Keine Buchführungspflicht für Kleingewerbetreibende u. Kaufleute.

Arab. Der hiesige Gerichtshof erbrachte ein Urteil von prinzipieller Bedeutung. Eine hiesige Kleinweberei wurde von einem Kontrollor zu 5000 Lei Geldstrafe verurteilt, weil sie keine Bücher führt, trotzdem die Weberei zur Kategorie der Kleinbetriebe gehört.

Die Unternehmung appellierte an den Gerichtshof mit Begründung, daß im Sinne des § 134 (Absatz 3) des Handelsgesetzes jene Gewerbetreibenden und Kleinkaufleute, die laut § 12 des Gesetzes über die Umsatzsteuer keine Umsatzsteuer zu zahlen haben, — von der Buchführung befreit sind. — Der Gerichtshof hat sich diese Auffassung zu eigen gemacht und die Entwerfung der Strafe als ungültig erklärt.

### Wiener Universität wegen Studenten-Rundgebungen gesperrt

Wien. Der Universitätsrektor hat bis auf weiteres die Sperrung der Universität angeordnet. Diese Maßnahme erfolgte wegen den wiederholten ständischen Rundgebungen und Ausschreitungen der Studenten. Die Kravalle richteten sich gegen die Verlängerung des Studiums an der ärztlichen Fakultät. Das Unterrichtsministerium hat die Dauer des Studiums um ein Jahr verlängert, für ältere Studenten jedoch nur um ein halbes Jahr.

### Mag Kusnirt will Athanasia heiraten.

Laut hauptstädtischer Blattmeldungen ist der bekannte Großindustrielle Mag Kusnirt, der sich kürzlich taufen ließ, nun auch im Justizministerium um die Romanisierung seines Namens auf Athanasia eingekommen. Er will auf alle Fälle ein waschechter „Blutromäne“ werden.

### Große Kälte in Rußland.

In ganz Rußland ist diesmal ohne jeden Uebergang der Winter eingebrochen. In einigen Tagen fiel das Thermometer um mehr als 35 Grade. In Irkutsk wurden gestern 23 Grad Kälte gemessen.

## Wegen kommunistischer Propaganda verurteilter Curticev

Arab. Der Curticev Landwirt Ilie Trutiu erklärte vor einigen Wochen bei der Heimfahrt aus Arab, in Gegenwart des Zollbeamten Alexander Radulescu, daß die Kommunisten in Spanien unbedingte siegen werden. In Curticev anlangend, begaben sich Beide ins Gasthaus, wo weiter politisiert wurde und Trutiu seine Sympathie für die Kommunisten unverhohlen zum Ausdruck brachte. Radulescu erstattete die Anzeige und heute verurteilte der Gerichtshof den Landwirt wegen kommunistischer Propaganda zu 6 Monaten Gefängnis u 10.000 Lei Geldstrafe.

**RADIOS**  
 Neue Apparete in besten Ausführung gegen 120-150 Lei. Haben Sie keine Zeit, um zu warten? Gebrauchte Radios werden eingetauscht. Arab, Str. 2. Gend. Nr. 9. im Hoflager.

### Strenges Politiker-Verbot für Studenten

Bucuresti. Das Unterrichtsministerium mahnt die Studenten angesichts der bevorstehenden Wahlen daran, daß sie bei der Einschreibung ehrenwörtlich geloben, sich von jedweder politischen Betätigung zu enthalten und macht sie aufmerksam, daß jeder Student, der sich an der Wahlpropaganda beteiligt, sofort von der Universität entfernt wird.

### Die Einreichung der Kandidierungsliste

Neue Wahllegitimationen. Die zentrale Wahlkommission hat als letzten Termin zur Einreichung der Kandidierungslisten für die Kammer den 9., für den Senat den 11., für die Senatoren der Gemeindefürsorge den 17., für die Senatoren der Verfassungskammern aber den 19. Dezember festgesetzt.

Der Wahlzentrausschuß hat dahin entschieden, daß bei den Wahlen nicht den bereits ausgeteilten Legitimationen sondern mit neuen Legitimationen abgestimmt werden soll, die von den zuständigen Bezirksrichtern ausgeteilt werden.

### Der Essig wird billiger

weil das Kartell aufgelöst wurde.

Der Handelsminister hat das Essigkartell, welchem die Firmen Marginea, Reschiza, Dietul Golbenberg und Mandel angehörten, aufgelöst. Die Auflösung erfolgte auf Vorschlag des Timisoara-Lemeswarer Industrieministeriums.

### Vorträge im Neuaraber Schwäb. Landwirtschaftsverein

Arabul-nou. Wie alljährlich, veranstaltet die Neuaraber Ortsgruppe des Schwäbischen Landwirtschaftsvereines auch in diesem Winter jeden Mittwoch abend im Jugendheim Fortbildungsvorträge. Am 1. Dezember abends um 8 Uhr werden Ortsfarrer Dr. Geza Kienig und unser Rebakteur, Prof. Josef Striegl, vortragen. Gäste werden gerne gesehen.

### Elternfreude.

Der Storch brachte in Deutschautpeter dem Maurer-Ehepaar Nikolaus und Anna Berenz geb. Ludwig einen Buben und dem Junglandwirte-Ehepaar Josef und Elisabeth Steuermann geb. Gizing ein Mädchen.

### Todesfälle.

In Grzeschica ist Konrad Vid im Alter von 74 Jahren gestorben. In dem Verstorbenen betauert der Briefträger Josef Moru seinen Schwiegervater.

In Segenthan starb dieser Tage die 31-jährige Frau des Landwirtes Matthias Roth, geborene Maria Bernath, an einem unheilbaren Leiden. Die Verstorbene hinterläßt, außer ihrem Mann 2 Kinder.

### Rußland zieht sich von Europa zurück

Paris. Das Blatt „Le Jour“ berichtet aus Moskau, daß der Diktator Stalin sämtliche Verträge Rußlands mit europäischen Staaten zu kündigen beabsichtigt. Rußland wird sich von der europäischen Politik gänzlich zurückziehen und sein Hauptaugenmerk Asien zuwenden.

### Trauerungen und Verlobungen.

In Guttentbrunn hat die Trauung des aus Engelsbrunn stammenden Guttentbrunner Müllergehilfen Nikolaus Katona mit Elisabeth Albeck, Tochter des allgemein geschätzten Kapellmeisters Johann Albeck und Frau geb. Margareta Schütz, stattgefunden.

In Eschene fand Sonntag die Trauung der Tochter Barbara des Nikolaus Abt mit Johann Tanasovici statt. In der Kirche sang der Kirchenchor erhebende Trauungslieder unter der Leitung seines rührigen Kantorlehrers Hans Sebule. — Ebenfalls in Eschene verlobte sich die Tochter des Anton Bahn, Frä. Magdalena Bahn mit Peter Adams.

In Neuhelm wurde Nikolaus Endres mit Frä. Käthe Völl und Jakob Klein mit Frä. Elia Dieber getraut.

**Banater Getreidemarkt.**

Weizen 78-8	Prozent	—	—	510 Lei
Altmais	—	—	—	335 "
Neumais	—	—	—	285 "
Hajer	—	—	—	445 "
Gerste	—	—	—	370 "
Moharsamen	—	—	—	420 "
Banater Reys	—	—	—	710 "
Sonnenblumenkerne	—	—	—	460 "
Kürbiskerne	—	—	—	610 "
Rotklee	—	—	—	2300 "
Luzerne	—	—	—	3400-4000 "

pro 100 Kilo.

**Wiener Marktpreise.**  
 Schweinemarkt: Aufgetrieben wurden 10.353 Stück, darunter aus Rumänien 516 Fleisch- und 867 Fett Schweine. Bezahlt wurde für Fettschweine 155-156, mittelschwere 152-155, alte schwere 150-150, Bauernschweine 152-162, Fleischschweine 145-145, englische Schweine jung 160-170 Groschen per Kilo Lebendgewicht. (100 Groschen ist ein Schilling und dieser kostet im offiziellen Kurs 26.50, im freien Handel aber 34-35 Lei.)

**Windermarkt:** Aufgetrieben wurden 1888 Stück. Darunter aus Rumänien 132 Stück Mastvieh. Preise: Ochsen prima 132-133, sekunda 112-130, tertia 87-110, Cierec 87-115, Kühe 82-11, Heimvieh 60-70 Groschen per Kilo Lebendgewicht.



**Vermutungen...**  
 Wie aus Bucuresti berichtet wird, arbeitet die Leitung der liberalen Partei gegenwärtig feierhaft an der — Abfassung des Wahlergebnisses...

Mantu hat vier Jahre lang geschwiegen und hat Recht behalten, während Mihailache, der vier Jahre lang geredet hat, Schiffbruch erlitt. — Schweigen ist noch immer Gold.

Ministerpräsident Tatarescu ist der erste Politiker in Rumänien, der über die vorangegangene Regierung — nur Gutes spricht.

**Eigenschaftswörter.**  
 Der Lehrer eines kleinen fränkischen Dorfes sprach im Unterricht vom Eigenschaftswort. Meistens, erklärte er, stünden die Eigenschaftswörter vor den Dingwörtern, zu denen sie gehörten. Zum Beispiel: der grüne Wald, die breite Straße usw.

Dann fragte er: „Wer weiß ein Beispiel zu sagen, wo das Eigenschaftswort hinter dem Dingwort steht?“  
 Der kleine Sepp hob den Finger und antwortete todernt: „Alte Kleider!“